

6. Bildungsarbeit

Die Qualifizierung und Fortbildung von Mitgliedern der kommunalen Ausländerbeiräte war auch in den Jahren 2006 bis 2009 eine Kernaufgabe der agah. Erfreulicherweise entwickelte sich die Resonanz auf das vielfältige Angebot positiv. Nach rückläufigen Teilnehmerzahlen in den vergangenen Jahren konnte eine Trendwende verzeichnet werden. Dies ist vor dem Hintergrund einer gleich bleibenden Anzahl von Veranstaltungen besonders zu würdigen. Die für die Bildungsarbeit zur Verfügung stehenden Finanzmittel bewegten sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Der Kreis der Teilnehmenden setzte sich zum einen aus Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern zusammen, die relativ neu im Ausländerbeirat waren, zum anderen nahmen an den angebotenen Veranstaltungen jedoch auch erfahrene Beiratsmitglieder teil, die ihre Kenntnisse auffrischten und die Tagungen mit ihren Erfahrungen bereicherten.

Sich selbst zu qualifizieren und damit auch einen wichtigen Beitrag zur weiteren und notwendigen Professionalisierung der Ausländerbeiratsarbeit zu leisten, war vielen Beiratsmitgliedern offensichtlich der Zeitaufwand am Wochenende wert. Die angebotenen Veranstaltungen umfassten ein sehr breites Themenspektrum. Neben „klassischen“ Tagungen zu Haushaltsrecht oder der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit orientierten sich die Veranstaltungsinhalte auch an den aktuellen tagespolitischen Geschehnissen (z.B. „Integrationsgipfel - Nationaler Integrationsplan“) und griffen zum Teil Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Vorjahren auf. Fortsetzungsveranstaltungen waren ebenso Bestandteil des Bildungsprogramms.

Keine Änderung gab es hinsichtlich der technischen Abwicklung: Ausnahmslos alle Seminare und Wochenendtagungen wurden als Kooperationsveranstaltungen angeboten, da die agah bedauerlicherweise über keine eigenen finanziellen Ressourcen für Bildung verfügt. In der arbeitsteiligen Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner oblag der agah die inhaltliche Vorbereitung der Veranstaltungen sowie deren Organisation (von der Referentensuche bis zum Formulieren der Einladungstexte).

Als alleiniger Kooperationspartner fungierte im Berichtszeitraum die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), mit der eine bereits lang andauernde Zusammenarbeit auch in den Jahren 2006 bis 2009 ihre Fortsetzung fand.

Die Bildungsangebote wurden in bewährter Form auf der agah-Homepage veröffentlicht. Die aus früheren Jahren bekannten Faltblätter mit allen Bildungsveranstaltungen werden nicht mehr erstellt. Mit dem Druck der Einladungen auf offiziellem HLZ-Papier (unter gleichzeitiger Verwendung des agah-Logos) konnte ein professionelleres und lesbareres Erscheinungsbild erzielt werden.

Das sich bereits im Zeitraum des letzten Jahresberichts wenig erfreulich entwickelnde Kooperationsangebot mit der DGB-Initiative „So happy together ...!“ stagnierte auch in den Jahren 2006 - 2009. Wie sich die Zusammenarbeit zukünftig gestaltet und ob dies eventuell in gemeinsame Veranstaltungen mündet, kann derzeit nicht gesagt werden. Themen zur Geschichte der Arbeitsmigration und die Vorstellung des Projektes „Archiv zur Arbeitsmigration“ stellen durchaus Inhalte dar, die Ausländerbeiräte und ihre Mitglieder interessieren dürften.

Abschließend sei an dieser Stelle den vielen engagierten Ausländerbeiräten gedankt, die bei unseren Bildungsveranstaltungen als Gastgeber fungierten und immer für eine reichhaltige und schmackhafte Bewirtung sorgten. Durch ihre Bereitschaft zur Ausrichtung einer Tagung konnte unser Angebot dezentral organisiert werden, was für ein Flächenland wie Hessen zwingend notwendig ist.

Einige Beiräte organisierten auch interne Klausurtagungen, an denen wiederum agah-Vertreterinnen und Vertreter als Referenten teilnahmen. So im Berichtszeitraum zum Beispiel am 21.01.06 der Ausländerbeirat Darmstadt, am 04.07.06 der Ausländerbeirat Königstein oder am 09./10.12.06 der Ausländerbeirat Gießen.

Weitere Angaben zu den Veranstaltungen sind den nachfolgenden Unterabschnitten zu entnehmen.

6.1 Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Die von der HLZ in den Jahren 2006-2009 zur Verfügung gestellten Geldmittel wurden erfreulicherweise nicht reduziert. Sie betragen jeweils ca. 4000 € jährlich. Um unter diesen finanziellen Rahmenbedingungen ein möglichst breit gefächertes Angebot unterbreiten zu können, wurde daran festgehalten, jährlich jeweils nur ein (relativ kostenintensives) Wochenendseminar durchzuführen. Dies bedeutete jedoch gleichzeitig, dass bis zu sieben Tagesveranstaltungen pro Jahr geplant werden konnten.

Bereits jeweils im Herbst der Jahre 2005 bis 2009 unterbreitete die agah der HLZ detaillierte Vorschläge zum Bildungsangebot der Folgejahre. Gleichzeitig wurden alle Mitgliedsbeiräte zur Ausrichtung einer der Tagungsveranstaltungen aufgerufen. Bei der Wahrnehmung der Angebote wurde darauf geachtet, dass die Tagungsorte möglichst in verschiedenen Teilen Hessens lagen.

In der Regel war es möglich, dass die ausrichtenden Ausländerbeiräte Räumlichkeiten zur Verfügung stellten und einen Imbiss anboten, so dass alle Fortbildungsveranstaltungen ohne zusätzliche finanzielle Belastung des agah-Budgets organisiert werden konnten.

Neben den gastgebenden Ausländerbeiräten gilt unser Dank insbesondere dem für uns zuständigen Referat IV der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der dortigen Referatsleiterin, Frau Mechtild M. Jansen.